

Ressort: Finanzen

K+S will 500 Millionen Euro sparen

Kassel, 14.11.2013, 19:00 Uhr

GDN - Der Rohstoffkonzern K+S aus Kassel will seine Kosten in den kommenden drei Jahren um 500 Millionen Euro senken. Dafür sind zunächst keine Kündigungen vorgesehen, sagte der Vorstandsvorsitzende Norbert Steiner der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Allerdings sollen nicht alle frei werdenden Stellen wiederbesetzt werden. Sparen sollen alle Sparten des Konzerns. Etwa die Hälfte des angekündigten Volumens soll die Kalisparte erbringen, die durch den Preisverfall auf dem Weltmarkt unter Druck geraten ist. Die Gesamtkosten von 215 Euro je Tonne, die K+S zurzeit für Kalidüngemittel ausweist, könnten dadurch im nächsten Jahr um zehn Euro je Tonne sinken. K+S hat am Donnerstag zusammen mit dem Sparprogramm den Zwischenbericht für das dritte Quartal vorgelegt und darin einen deutlichen Umsatz- und Gewinnrückgang für die Kalisparte ausgewiesen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-25150/ks-will-500-millionen-euro-sparen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619